

Mittwoch, 2. Februar 2011 **Kölner Stadt-Anzeiger**

## Ewige Plakatwand

**F**reunde“ sucht man heute in sozialen Netzwerken. Das weltweit größte ist „Facebook“. Es wächst sehr rasch, weil es jeden Neuankömmling nach dessen Adressbuch fragt und diesen neuen Adressen sofort eine E-Mail schreibt, so auch mir: „Hallo, Werner, Peter Müller möchte mit dir auf Facebook befreundet sein“. An Peter Müller erinnere ich mich

### FORUM MEDIEN

Werner Schwaderlapp über  
Facebook und den Datenschutz



nicht wirklich, aber meine E-Mail-Adresse wird Facebook nun nie mehr vergessen.

550 Millionen Mitglieder hat Facebook weltweit, 14 Millionen in Deutschland. Als Werbeplattform wird Facebook immer wichtiger. Dies ist das kommerzielle Gesicht des „Freundeskreises“ im Internet. Dadurch ist Facebook angeblich 50 Milliarden Dollar wert.

Ich soll mich nun ebenfalls bei Facebook registrieren, soll meine Vorlieben, Fotos, Termine für meine „Freunde“ hochladen, soll natürlich auch mein Adressbuch öffnen – und zum Wachstum und zur Wertsteigerung des Netzwerks beitragen. Facebook beansprucht die unbegrenzten Verwendungsrechte von allem, was jemand jemals hochgeladen hat. Eine Kündigung des Kontos ist nicht möglich, nur eine De-Aktivierung, Vergessen ausgeschlossen. Ewige Erinnerung ist – auch für die Werbung – ein praktisches Merkmal dieses Freundeskreises.

Deutsche Datenschutzbeauftragte bemühen sich verdienstvoll, den Datenhunger von Facebook einzugrenzen. Sie können aber Facebook nicht kontrollieren, sondern nur mit dem Unternehmen verhandeln. Solange das so bleibt, ist alles, was man Facebook anvertraut, nicht wirklich privat. Es ist so vertraulich, als stünde es auf einer ewigen Plakatwand am Neumarkt. Was man dort über sich lesen und von sich sehen möchte, kann man auf Facebook einstellen, anderes besser nicht.

**Werner Schwaderlapp** ist Professor für Medienmanagement an der Hochschule Fresenius in Köln.